

Kinder, es ist Singpause!

von Martin Tietjen

Ein melodischer Weltrekordversuch in Düsseldorf

Aus der eigens für die ESC-Zeit gebauten Ersatzarena des Fußballvereins Fortuna Düsseldorf klangen am Freitagvormittag für den Ort doch recht ungewöhnliche Klänge: Statt "Ihr könnt nach Hause fahren, ihr könnt nach Hause fahren..." gab es textlich "Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium". Das allerdings lag nicht an der Freude für musikalische Vielfalt der Fortuna-Fans, sondern an der Veranstaltung "Die Singpause".

Ein gesanglicher Weltrekord sollte aufgestellt werden. Dafür wollten die Organisatoren einen riesigen Kinderchor aus Düsseldorfer Grundschulern der Klassen drei und vier zusammenstellen. 3.500 Kinder kamen - doch um den Rekord zu brechen, fehlten dem Vorsitzenden des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, Manfred Hill, knapp 13.000 Kinder.



Manfred Hill, Vorsitzender des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf

Die Veranstaltung war ein Teil der so genannten "Bürgerbeteiligung" des Eurovision Song Contests und fand daher auch in solch einem großen Rahmen statt. Weltrekord hin oder her, die Zuschauer auf der gegenüberliegenden Tribüne hatten Freude an der Sache und die Kinder hatten ein aufregendes und unvergessliches Erlebnis.



Kinder über das Singen, die Singpause - und die Atzen

Begleitet wurden die 3.500 Kinder von drei Orchestern der Clara-Schumann-Musikschule, die vor der Tribüne auf dem Rasen spielten.

Die Singpause ist keine einmalige Aktion, sondern ein Projekt zur musikalischen Erziehung von Grundschulkindern. Zweimal pro Woche ziehen ausgebildete Sängerinnen und Sänger durch die Klassenräume der Schulen, unterbrechen den regulären Unterricht für 20 Minuten und bringen den Kindern Gesang, neue Lieder und Notenlesen bei.